



# Kinder- und Jugendreferat Stadt Neckarsulm

## I. Bericht des Kinder- und Jugendreferats

### 1. Fachbereich: Kommunale Kinder- und Jugendarbeit



- **Neckarsulmer JUGENDförderprogramm WTW**

Das Jugendförderprogramm hat sich auch in 2006 erfreulich weiterentwickelt. Waren Ende 2005 noch 255 junge Neckarsulmer im WTW eingeschrieben, so können wir Ende dieses Jahres 305 Aufnahmen verzeichnen.

Neue ehrenamtliche Einsatzfelder wurden entwickelt (VHS-Scouts und Spielmobilpaten) und im Rahmen von Qualifikationsveranstaltungen geschult. So übernehmen VHS-Scouts Verantwortung, indem sie in der VHS der älteren Generation bei der Nutzung von PC´s hilfreich zur Hand gehen. Leider hat sich im Gegensatz zur Jugend die ältere Generation nicht immer an Termine gehalten, so dass die Jugend das ein oder andere Mal umsonst in der VHS auf die Erwachsenen gewartet hat.

Das WTW-Konzept und die positive Entwicklung hat sich im Land Baden-Württemberg weiter herumgesprochen, so dass auf Anregung der Jugendstiftung Baden-Württemberg das Förderprogramm im Juni beim landesweiten „KompetenzDialog“ in Ulm als Vorzeigeprojekt vorgestellt wurde.

Im August erhielten wir überraschend von der Bertelsmann-Stiftung die Mitteilung, dass wir zu den Gewinnern der bundesweiten Recherche nach erfolgreichen Beteiligungsprojekten gehören. Bundesweit wurden dafür zwanzig Projekte ausgezeichnet. Als „Preis“ lobte die Bertelsmann-Stiftung eine im Februar 2007 stattfindende Fortbildung „Innovatives Methodentraining“ aus, an dem Herr Pittelkow und Hr. Mühlbeyer teilnehmen werden.

Durch die Internetpräsenz unseres WTW´s auf der Seite der Bertelsmann-Stiftung wurde die Landeshauptstadt Düsseldorf auf uns aufmerksam und lud uns im Oktober zu einem Gastvortrag nach Düsseldorf ein, Thema: „Fachdialog gelingende Partizipation“.

## Stand Dezember 2006

	Personen	in Prozent der Gesamtaufnahmen
<b>Gesamtaufnahmen</b>	<b>306</b>	
<b>Neues Ehrenamt</b>	<b>197</b>	<b>65</b>
bereits vor Aufnahme ins Programm ehrenamtlich aktiv	109	35
.... aktive ehrenamtliche Tätigkeit im Verein	32	10
.... aktive ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirche	14	5
.... aktive ehrenamtliche Tätigkeit in der kommunalen Jugendarbeit	36	12
.... aktive ehrenamtliche Tätigkeit Sonstige (z. B. AWO, Feuerwehr, SMV)	27	9
Mitglied in einem Verein / Kirche / Initiative / Institution	102	33
<b>Geschlecht</b>		
Mädchen	164	54
Jungen	142	46

<b>Besucher Schultyp</b>		
Hauptschule	147	48
Realschule	86	28
Gymnasium	31	10
Sonstige	42	14

<b>Aktive Teilnehmer</b>	<b>194</b>	
<b>Ausgeschieden seit Beginn des Projekts März 2003</b>	<b>111</b>	<b>36</b>
aus Hauptschule	64	58
aus Realschule	24	22
aus Gymnasium	6	5
aus Sonstige	17	15
vor Vergabe der C-Lizenz	24	22
vor Vergabe der B-Lizenz	38	34
vor Vergabe der A-Lizenz	31	28
nach Vergabe der A-Lizenz (innerhalb 1/2 Jahr)	14	13
nach Vergabe der A-Lizenz (innerhalb 1 Jahr)	2	2
nach Vergabe der A-Lizenz (innerhalb 1 1/2 Jahr)	2	2

- **„Danke-Schön-Angebote“** des Jugendförderprogramms WTW  
Zweimal im Jahr erschien ein umfangreiches Aktionsprogramm welches neben den ehrenamtlichen Helfern allen Jugendlichen offen stand. Die Anmeldezahlen für die „Dankeschönangebote“ sind im Vergleich zum ehrenamtlichen Einsatz enttäuschend. In 2007 werden wir mit neuer Methode versuchen, mehr Anmeldungen zu erhalten (Angebote werden Tätigkeitsfeldern zugeordnet – z. B. Angebot an die VHS Scouts, Bachpaten, Schülermentoren usw..)
- **Jugendleiterausbildung** (Juleica) für 13 junge Ehrenamtliche aus der offenen und verbandlichen Jugendarbeit wurde durchgeführt. Als praktische Arbeitsprobe haben die jungen Leute drei Kinderangebote beim Sommerspaß 2006 angeboten.

- **Sommerspaß 2006** – Kinder- und Jugendprogramm  
Juli – September umfangreiches Angebot in Kooperation mit Neckarsulmer Vereinen und Initiativen
- **Kindermitmachzirkus Piccolo in den Pfingstferien**  
60 Kinder mit und ohne Behinderung erlebten fünf Tage die Zirkuswelt
- **City-Spaß** auf dem Marktplatz in Kooperation mit dem Stadtmarketing
- **Attraktives Rahmenprogramm** bei der **Fußball WM** auf dem Marktplatz  
u. a. Finale des Multigladiatorenturniers, Tischkickerturnier,  
Spielmobileinsatz, Luftballonwettbewerb
- Kinder- und Jugendprogramm beim **Ganzhornfest**
- Intensivierung und Ausbau der **Jungenarbeit** in Kooperation mit dem AK Jungen des SKJR Heilbronn, Angebote für Väter mit ihren Kindern
- Wöchentliches **offenes Sportangebot** in Obereisesheim in Kooperation mit der Jule Neckarsulm
- **Hockeyturnier** in Obereisesheim
- wöchentliches Angebot an der J.-H. Schule zur **Ganztagesbildung** (Umwelt und Natur – Wald entdecken und erleben und Medienpädagogik)
- **Suchtpräventionsprojekt** am ASG in Zusammenarbeit mit der Diakonie Heilbronn
- **u. w.**

## 2. Fachbereich: Jugendsozialarbeit

### 2.1. Schulsozialarbeit an der Johannes-Häußler Schule



Die aufgeführten Projekte/Angebote sind unter Einbezug der in der Konzeption festgelegten Perspektiven zu sehen.

#### Arbeitsschwerpunkte

##### Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Die Angebote der sozialpädagogischen Gruppenarbeit sind durchweg zielorientiert. Sie umfassen ein breites Spektrum mit freizeitpädagogischen und sozialen Elementen. Gemeinsam ist beiden Formen die Thematisierung und Einübung sozialer Umgangsformen, die Entdeckung und Ausbildung eigener Interessen sowie die Akzeptanz von Regeln des Miteinanders. Folgende Projekte wurden durchgeführt:

##### Klassenprojekte

- Einführung und Weiterführung des Klassenrates in den Klassen 5 bis 7
- Klassenprojekt „Spitzenklasse“ zur Stärkung der sozialen Kompetenz in den Klassen 5
- Klassenprojekt „Ganz schön aufgeklärt“ im Bereich Geschlechtererziehung in den Klassen 5 und 6
- Klassenprojekt „Fairplay“ in Klasse 6
- Klassenprojekt „Auf der Suche nach...“ Suchtprävention in Klasse 8
- Klassenprojekt „Verhütung“ in Klasse 9
- Organisation und gemeinsame Durchführung von Gewaltpräventionsprojekten mit der Polizei in den Klassenstufen 6
- Besuch der Ausstellung „Positive Briefe“ zum Thema Aids mit den Klassen 9
- Organisation und Durchführung von Bewerbungstraining in den Klassen 8
- Mitarbeit bei der Projektwoche in Klasse 8

##### Kreativ-Angebote

- Gestaltung von Türpostern mit verschiedenen Klassen
- Unterstützung einer Tanz AG

##### Projektarbeit

- Patenprojekt mit 8 Klässler für alle 5. Klassen - Begleitung und Planung der Aktivitäten

## **Offene Angebote**

- Der Schülertreff ist ein niederschwelliges Angebot für alle Schülerinnen und Schüler, der zwei Mal in der Woche geöffnet ist. Hier besteht für uns die Möglichkeit mit den Jugendlichen auf informelle Weise in Kontakt zu treten
- „Prüfungscafe“ während der Projektprüfungs-Woche
- Sommerspaß 2006: „Jonglieren leicht gemacht“

## **Beratung**

Ein weiterer Schwerpunkt in der Schulsozialarbeit ist die Beratung. Die individuelle Beratung kommt zustande, indem

- Schülerinnen und Schüler selbst um Beratung nachsuchen (dies ist hauptsächlich dann der Fall, wenn schon eine Beziehung – sei es durch ein Klassenprojekt oder ein anderes Angebot durch uns – hergestellt wurde)
- Lehrerinnen und Lehrer Schwierigkeiten mit bestimmten Schülerinnen und Schülern haben. Die Schulsozialarbeit versucht neben der eigentlichen Beratung auch geeignete Hilfen zu vermitteln.
- Eltern Beratung suchen
- Zielvereinbarungsgespräche mit Schülern aus der Praxisklasse
- Einzelgespräche mit 5.Klässlern zur Ermittlung der Lerntypen

## **Elternarbeit**

Die Elternarbeit kann sich sehr vielseitig gestalten und wurde wie folgt umgesetzt:

- Beratung und Vermittlung von geeigneten Hilfen bei akuten Problemen im Einzelfall
- Teilnahme an Elternabenden
- Mitwirkung an der Einschulungsfeier von den 5Klässlern und ihren Eltern

## **Kooperation - Innerhalb der Schule**

Um bedarfsorientierte Arbeit zu gewährleisten ist eine enge Zusammenarbeit mit der Institution Schule unerlässlich.

- Treffen mit der Schulleitung
- Regelmäßige Kontakte im Lehrerzimmer mit den Lehrkräften
- Teilnahme an SMV-Sitzungen
- Teilnahme an Konferenzen
- Gemeinsame Durchführung von Klassenprojekten
- Kooperation in der Einzelhilfe
- Teilnahme und Mitgestaltung am Schulfest
- Mitarbeit an der neuen Schulordnung
- Mitarbeit am runden Tische „Praxisklasse“

### **Außerhalb der Schule**

Eine weitere Aufgabe von Schulsozialarbeit besteht darin, ein Netzwerk zu schaffen, um Hilfeeinrichtungen und Fachleute, die für die Belange der Schule wichtig sind, zu nutzen.

- Gespräche mit dem Jugendamt bei der Einzelhilfe
- Kooperation mit dem Jugendsachbearbeitern der Polizei
- Teilnahme an Arbeitskreisen „Suchtprävention“, „Regionalgruppe Schulsozialarbeit“ und „Jugend im Mittelpunkt“

### **Mit dem Träger**

- Teilnahme an Teambesprechungen
- Mitarbeit an „Juleica“-Ausbildung

### **Sonstige Tätigkeiten**

- Teilnahme an Supervision
- Fachtag: Bausteine gelingender Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe
- Fachtag: Was „Sucht“ der Mensch
- Fachtag: Auswirkungen des Medienkonsum auf Kinder und Jugendliche
- Teilnahme an der Jahrestagung der Schulsozialarbeit
- Verwaltungstätigkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Besuch verschiedener Fachvorträge (z. B. Mehrsprachigkeit)

### **Zusammenfassung**

In der Gesamtbewertung war die Arbeit im vergangenen Schuljahr erfolgreich. Das Konzept kann in seiner bisherigen Form weitergeführt werden.

Die Unterrichtsprojekte von der Schulsozialarbeit wurden im Bildungsplan und im darin enthaltenen Schulcurriculum an der Schule fest verankert.

Die Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit und die Themen werden für jedes Schuljahr neu gemeinsam mit der Schule festgelegt und weiter entwickelt. Das bisher Erreichte kann kontinuierlich weiterentwickelt werden. Im neuen Schuljahr werden wir neuen Entwicklungen und Anforderungen positiv gegenüber stehen und erworbene Qualifikationen einsetzen. Wie bisher werden wir den Notwendigkeiten entsprechend so flexibel wie möglich und soviel Struktur gebend wie nötig agieren.

Wir sind gespannt auf das neue Schuljahr und die weitere Entwicklung für die Ganztagesbetreuung und danken den Kooperationspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit.

## 2.2. Schulsozialarbeit an der Amorbachschule



### Sozialpädagogische Gruppenarbeit

#### Klassenprojekte

- „ Wir werden eine Klassengemeinschaft “- Soziales Kompetenztraining für Klassenstufe 5
- Projektwoche - Thema “Unsere Schul- und Klassenklima“ - alle Klassenstufen
- „ Miteinander klarkommen“- Konfliktbewältigung – Klasse 9a
- „ Fair Streiten lernen“ für Klassen 6
- „ Mauer gegen Klauer“ gemeinsames Projekt mit der Polizei für Klassenstufe 6 und 7
- „ Auf dem Weg zum Rauchfreien Leben“ für Klassenstufe 6, 7, 8
- „ Liebe, Pubertät und noch viel mehr...“ Sexualerziehung – Klassenstufe 7 - Kooperation mit „ Pro Familia“

#### Offene Angebote

- Schülertreff
- Bücherei –viermal in der Woche geöffnet
- Sommerspaß 2006 - „Zeichnen lernen leicht gemacht“

#### Aktionen

- Wanderausstellung „ Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland“
- „ Integration einmal auf die künstlerische Art“ – Russlanddeutsches Theater
- „ Abgebrannt oder voll der Loser“ Theater Radelrutsch –Suchtprävention – Thema: Rauchen und Konsum
- „ Mondlandung“ –Integration, Kriminalprävention – Film und Diskussionsrunde mit fachkundigen Moderatoren
- Sonnenfest – „Amorbach – Rallye“

#### Projektarbeit

- Patenprojekt mit 8-Klässler für alle 5. Klassen (Betreuung, Spiel-, Bastel- und Sport- Aktivitäten )
- Organisation und Durchführung einer Nikolausfeier
- Unterstützung der Gruppe „Schüler kochen für Schüler“

### **Beratung**

- Beratung für Schüler und Schülerinnen
- Beratung und Gespräche mit den Lehrern
- Einzelhilfe und Betreuung für Schüler/innen
- Hausbesuche
- Elterngespräche

### **Elternarbeit**

- Beratung und Vermittlung von geeigneten Hilfen bei akuten Problemen im Einzelfall
- Teilnahme an Elternabenden
- Frauentreffen – Installierung einer Kontaktgruppe (Spätaussiedlerinnen) um das Schulsystem transparent zu machen – Kooperation mit dem ESF Projekt

### **Kooperation**

- Lehrer, Rektor, SMV,
- Jugendtreff
- ESF-Projekt
- ASD, Jule, Polizei und Andere

### **Mitarbeit an Arbeitskreisen**

- Regionalgruppe Schulsozialarbeit
- Jugend im Mittelpunkt
- Stadtteilrunde / Kooperation mit dem Jugendtreff und ESF
- Steuerungsgruppe „Suchtprävention“
- Steuerungsgruppe „Trainingsraum“

### **Sonstige Tätigkeiten**

- Mitwirkung an der Einschulungsfeier der 5-Klässler
- Supervision
- Teambesprechungen
- Fortbildungen – „Kinesiologie im Schulalltag“ (Workshop)
- Fortbildung „Mädchen Sucht Junge“ – Thema Alkohol
- Tagungen, Schulungen und Infoveranstaltungen
- Jahrestagung in Flehingen - Schulsozialarbeit
- Interkulturelles Lernen- Die Herausforderung von heute – Otto Herz Tag
- Hauptschulkonferenzen
- Öffentlichkeitsarbeit



### **3. Fachbereich: Offene Jugendarbeit**

#### **3.1. Haus der Jugend (Jugendarbeit im Container)**



Mit Umzug in das Provisorium „Container“ hat sich die Besucherzahl stark reduziert. Um diesen negativen Trend entgegenzuwirken, wurden Kooperationen mit städtischen und freien Trägern aufgenommen, genannt seien hier beispielhaft Jugendtreff Amorbach, Mediathek, VHS und Schulen.

Daraus resultierte u. a. ein Kindertheater in der Mediathek, EDV-Schulungen für die junge Generation in der VHS und medienpädagogische Angebote an der Johannes-Häußler Schule.

Aus unterschiedlichen Gründen hat sich der Beginn des Umbaus des Danzasgebäude mehrmals verschoben, so dass nach aktuellen Informationen des Hochbauamtes ein realistischer Umzugstermin nicht vor 2008 in Aussicht gestellt werden kann.

#### **Seminare und Freizeiten für Jugendliche**

- Outdoorseminar in Wertheim mit den ehrenamtlichen Jugendlichen des Jugendtreffs Amorbach
- Straßentheaterfreizeit in Straßburg

#### **Musik- und Tanzveranstaltungen**

- Ganzhornfest

#### **Angebote für Kinder**

- Teenietag: Mittwoch und Freitag, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Hausaufgabenbetreuung, anschließend Spielangebote
- Kinderkino, Freitags ab 17.00 Uhr
- Verschiedene Turniere z. B. Tischtennis, Streetball oder X-Box

#### **Kooperationsprojekte**

- Gewaltprävention Coolness in my mind (Kooperation mit Polizei und Jugendgerichtshilfe)
- Ganztageseschulprojekt mit der J-H-Schule, Bild-Tagebuch pädagogische Medienarbeit
- Unterstützung der Homepage AG an der H.G.-Realschule zur Gewinnung von Multiplikatoren
- Bewerbungsseminare an allen 8. Klassen der JHS-Schule
- Halloweenparty in Kooperation mit dem Gewerbeverein NSU

## **Medien**

- Internetcafe am Laptop von der Landesstiftung

## **Ausflüge**

- Schloss Freudenberg Wiesbaden
- Ausstellungen
- Städtebesichtigungen Wertheim, Neckarsulm

### **3.2. Stadtteilarbeit und Jugendtreff Amorbach**



#### **Ergebnisse der Stadtteilarbeit**

- Entwicklung eines Konzeptes für die Stadtteilarbeit in Amorbach (vgl. Anlagen)
- Filmpräsentation „Mondlandung“ als Präventionsveranstaltung in Kooperation mit der Schulsozialarbeit, der Amorbachschule und dem Europäischen Sozialfonds. Vorführung und Diskussion mit Polizei, Rechtsanwalt, Jugendlichen und Veranstaltern
- wöchentliches Sportangebot für 6. – 8. Klässler im Rahmen der Ganztagesbetreuung an der Amorbachschule
- monatliche Kinovorführungen in der alten Sporthalle, organisiert und durchgeführt von und für Kindern und Jugendlichen (im ersten Halbjahr), wurde aus unterschiedlichen Gründen nach den Sommerferien wieder eingestellt
- Beteiligung am Stadtteilstfest unter Mithilfe der Jugendlichen des Jugendtreffs
- Einführung eines Kochangebots für Teenies
- wöchentliche Hausaufgabenbetreuung für Teenies
- Faschingsfeier für Kids
- Skaters Day: Aktionstag für Inline- und Skateboardfahrer
- „Ball sport um Mitternacht“ im Winterhalbjahr in Kooperation mit dem Jugendhilfeverein Bad Friedrichshall und dem Polizeirevier NSU
- regelmäßige Rundgänge im Stadtteil
- Fußballturnier für Eltern und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Magnet (Bad Friedrichshall)
- Fußballturnier für Kinder und Jugendliche im Rahmen eines Fairplay-Wettbewerbes des Landessportbundes in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Magnet (Bad Friedrichshall)
- Fallbezogene und punktuelle Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Landratsamts

## **Kommunale Jugendarbeit**

- Veranstaltung eines Tischfußballturniers beim WM-Spaß der Stadt Neckarsulm
- Mitwirken am Programm des Kinder- und Jugendreferats auf dem Ganzhornfest
- Teilnahme an einer Fachtagung zum Thema Integration von Spätaussiedlern und Ausländern
- Teilnahme an einer Fachtagung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit (Regionalpresse, Internet, Plakate, Flyer)
- Teilnahme am Arbeitskreis Offene Jugendarbeit im Landkreis Heilbronn

## **Jugendtreffergebnisse**

- Montag bis Freitag offener Betrieb
- Jugendtreff als Ausbildungsstelle: M. Borkowski beginnt ihre Ausbildung im Kinder- und Jugendreferat und dessen Einrichtungen
- wöchentliches Bewerbungstraining
- regelmäßige Sitzungen des Jugendtreffrats, dem Mitbestimmungsorgan der Jugendlichen im Treff
- Einführung von Teenie-Treffräten zur stärkeren Einbindung der Jüngeren in die demokratischen Strukturen
- Durchführung verschiedener Turniere: Tischfußball, Darts, Schach, X-Box, Armdrücken
- Planen und herstellen eines Tisches zum Armdrücken
- Ausheben eines Telefonkabelgrabens zwischen dem Jugendtreff und dem Container der Schulsozialarbeit
- Fragemöglichkeit für Jugendliche in Rechtsangelegenheiten beim monatlichen Besuch eines Rechtsanwalts
- Radtour rund um Amorbach mit Grillen im Ferienprogramm des Kinder- und Jugendreferats
- Start eines Kunstangebots
- Weiterführung der Homepage mit Jugendlichen
- Kurz-Praktika im Jugendtreff (zum Kennenlernen des Berufsfeldes)
- Theaterspielen und -besuch mit der Jungengruppe
- Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe beim Erfüllen von Arbeitsstunden von Jugendlichen (im Jugendtreff und im Stadtteil)
- Outdoor-Seminar in Kooperation mit der offenen Jugendarbeit im Container mit dem Ziel der Förderung des gegenseitigen Verständnisses von Spätaussiedlern und Ausländern
- Weihnachtsfeier
- u. w.

## Geschlechtsspezifische Arbeit

- wöchentliches Jungensportangebot
- wöchentlicher Mädchentreff für 9 – 13 Jährige

### 3.3. Jugendraum Dahenfeld „Zelle 803“



- Begleitung des Treffrats
- Hilfe bei der Organisation einer Freizeit
- Ausbildung von Treffräten zu Jugendleitern innerhalb der JuleiCa
- regelmäßiger Kontakt mit dem OR und Hr. Habla u.a. durch Teilnahme an OR Sitzungen

### 3.4. Spielmobil



- wöchentliches offenes Spielangebot für Kinder von 5-13 Jahren, freitags 14-17 Uhr
- wöchentliches Winterhallenprogramm in der Gesamtsstadt
- Aufbau eines nachhaltigen WTW-Spielmobilteams
- Rahmenprogramm bei der Fußball-WM
- Grundsatzklärung: Aufstockung der Stelle von Frau Jones von Minijob auf Midijob (von 20 Std. auf 40 Std. im Monat) mit Fördermittel der Agentur für Arbeit ab 1.1.2007. Die Förderung / Aufstockung ist befristet auf 31.12.2007.

Neckarsulm, 21.12.2005

Markus Mühlbeyer